Jahresbericht 2021

སྒུ་བོ་ལན་ཧན་ཏོ་གས་ཚོགས་པ།
société d'amitié suisse-tibétaine
gesellschaft schweizerisch-tibetische freundschaft
gstf sast

Nichts lässt uns am gerechten Einsatz für das tibetische Volk zweifeln – TIBET BLEIBT TIBET!

ཐེ་ཚོམ་མེད་པར་ང་ཚོའི་དྲང་བདེན་གྱི་ཐོག་ནས་བོད་མི་ལ་རྒྱ་བ་སྐྱོར་བྱེད་གྱི་ཡོད།

བོད་ལྷོར་ནས་ནི་ལྷར་བཞིན་བོད་ཀྱི་ཡིན།

2 *Titelseite:* Empfang des tibetischen Präsidenten Sikyong Penpa Tsering in Zürich

Empfang von Sikyong Penpa Tsering mit Chhimey Rigzen sowie Prisca Birrer-Heimo und Nicolas Walder von der Parlamentarischen Gruppe Tibet

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Ein neuer Plan – Luzern, 27.3.2021: Die Sektion Zentralschweiz will im Metall-Ochsen-Jahr 2148 für unsere Mitglieder in Luzern die 39. MV auf die Beine stellen. Und auch Diego Hangartner hat seinen schon für 2020 versprochenen Vortrag erneut zugesagt – und dann wäre da auch das tibetische Menu … und ein «Déja-vu» auch dieses Jahr! Die 39. MV wurde auf Beschluss des Vorstandes erneut auf Covid-Tauglichkeit geschaltet und somit erneut schriftlich mit der Möglichkeit auf Online-Fragestellungen durchgeführt. Da nun schon aus dem letzten Jahr Erfahrungen bestanden, konnte diese MV-Form zügig aufgegleist und das Online-Austauschangebot auf den 27.3.2021 termingerecht angeboten werden. Per 31.3.2021 trafen dann alle Abstimmungsunterlagen der Mitglieder in der Geschäftsstelle der GSTF in Zürich ein, wo sie gleichentags vom Auszähl-Team mit 5 Stimmenzähler:innen und unter meiner Aufsicht ausgezählt wurden. An dieser nun schon zum zweiten Mal in der GSTF-Geschichte durchgeführten schriftlichen Abstimmungsmöglichkeit nahm wiederum eine grosse Anzahl der Mitglieder teil: Die Wahlbeteiligung lag bei 198 Abstimmenden. Bei einem absoluten Mehr von 100 Stimmen wurden bei maximal 1 Gegenstimme, 1–6 Leerstimmen und 3–11 Enthaltungen alle Traktanden gemäss den Vorschlägen des Vorstandes angenommen. Die Ergebnisse können online auf unserer Webseite eingesehen werden:

Im Vergleich zu einer regulären MV mit durchschnittlich 70 bis 80 Teilnehmenden resultierte diesmal eine zweieinhalbmal höhere Stimmbeteiligung. Von diesem soliden Ergebnis profitierten diesmal auch Uwe Meya als neugewähltes Vorstandsmitglied und der erneut gewählte nicht-tibetische Revisor Jens Burow.

Nach der Einübungszeit «So geht Vereinsaktivität trotz Corona» im 2020 konnten wir für die GSTF doch einiges an Aktivitäten planen und wirklich auch durchführen. Natürlich merken wir immer, dass die Menschen mehr oder weniger zurückhaltend an Veranstaltungen teilnehmen. Trotzdem kann ich Ihnen einige Eindrücke von GSTF-Events etwas näherbringen. Wir versuchten dabei oft, gemeinsam mit unseren tibetischen Partnerorganisationen zusammen, also Ressourcen-sparend, Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen.

Gerne will ich Ihnen anhand der (erneuerten und an der MV 2020 genehmigten) Statuten und der darin deklarierten Ziele beschreiben, wie auch unter erschwerten Umständen die GSTF zu allen deklarierten Zielsetzungen Aktivitäten entwickelte.

«Forum für Begegnungen …»: Die Fundraising-Gruppe des Vorstands organisierte im Tibet-Institut Rikon (TIR) einen sehr gut besuchten Meditations-Nachmittag mit dem ehrwürdigen Abt Thupten Legmen. Mehr dazu weiter hinten. Die GSTF-Sektionen gaben in ihren Regionen alles, um für die Sektionsmitglieder immer wieder Treffs zu organisieren. Vom Vorstand wurde zu einem erneuten Besuch in der Fondation CL mit der eindrücklichen Tibet-Sammlung eingeladen.

«Auf sozialem und kulturellem Gebiet … zusammen mit anderen tibetischen

Organisationen …»: Lamtön und damit verbunden das Patennetz der GSTF sind laufend zugunsten tibetischer Asylsuchender aktiv. Die Anliegen werden regelmässig auch in die Parlamentarische Gruppe Tibet (PGT) eingebracht. Unser Magazin tibetfocus ist ständiges Forum, wo diese Aktivitäten beschrieben werden.

Mit Spenden an das Sarah College in Dharamsala/Indien und zugunsten der Corona-Hilfen der CTA versuchten wir, etwas Hilfe der GSTF unter die besonders von der Krise betroffene tibetische Bevölkerung zu bringen.

«In der Schweiz … moralischen Bestrebungen der Tibeter:innen …»: Gemeinsam mit VTJE, TGSL, TFOS, WUC und GfbV lancierten wir eine Petition an Bundespräsident Parmelin, die Olympischen Winterspiele Peking 2022 diplomatisch zu boykottieren. Sie wurde mit 7788 Unterschriften am 22.9.2021 an die Bundeskanzlei übergeben. Unterdessen (bis 15.12.2021) haben schon die USA, Grossbritannien, Kanada, Australien einen solchen diplomatischen Boykott ihrer Regierungen beschlossen. Der Bundesrat sieht den richtigen Zeitpunkt noch nicht …

In gemeinsamen Koordinationstreffen sprechen wir uns mit den obigen Organisationen regelmässig ab, wie weitere Aktivitäten zu «Peking 2022» aufgegleist werden können.

Unter Federführung der GSTF haben die vier Tibet-Organisationen am 23.7.2021 eine Beschwerde beim «Nationalen Kontaktpunkt (NKP) für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen» eingereicht. Bei der Ausarbeitung dieser Beschwerde wurden wir massgeblich von der tibetischen Juristin und Expertin für Menschenrechte, Thinlay Chukki, unterstützt. Als Erfolg zu werten war, dass unsere Beschwerde durch den NKP im SECO materiell anerkannt wurde. Es wurde dem IOK und den tibetischen Organisationen ein Mediationsverfahren angeboten, das jedoch vom IOK mit fadenscheinigen Argumenten abgelehnt wurde. Der Endbericht des NKP ist am 21.12.2021 auf der offiziellen SECO-Webseite publiziert worden. Ob und wie wir diese Kampagne weiter verfolgen werden, ist noch nicht entschieden.

«In der Schweizerischen Öffentlichkeit … über Probleme und Anliegen des tibetischen Volkes zu informieren.»: Unser GSTF-Magazin tibetfocus mit seinen vier jährlichen Ausgaben ist durch sein top-motiviertes Redaktionsteam um Karin Gaiser bestrebt, breite und fundierte Information in all diesen Bereichen bereitzustellen. tibetfocus erhalten Sie als Mitglieder pünktlich in jedem Quartal frei Haus geliefert. An 32 Auflagenplätzen, in Bibliotheken und online sind die tibetfocus-Ausgaben einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

gstf.org bietet eine breite Palette von Vereins- und Tibet-bezogenen Informationen und wird regelmässig auf dem neusten Stand gehalten. Zusätzlich versendet Bettina Eckert aus der GSTF-Geschäftsstelle einen monatlichen Newsletter an ca. 2130 Empfänger:innen. Und für Instant-Messaging werden Facebook und Instagram vom Social Media-Team Bettina Eckert, Christina Ackermann und Dewang Pema engagiert bearbeitet.

Unser Vorstands-Mitglied Uwe Meya beobachtet die Vorkommnisse in Tibet sehr aufmerksam und versendet die «GSTF-Tibet-Information» per E-Mail regelmässig mit sehr relevanten aktuellen Themen an einen ausgewählten Kreis.

«… über die Verhältnisse in Tibet zu informieren … mit objektiven Stellungnahmen entgegenwirken.»: Anlässlich des Schweiz-Besuchs Anfang November von Sikyong Penpa Tsering, dem neuen Präsidenten der tibetischen Exilregierung, und dem gleichzeitigen Besuch des sehr renommierten Tibet-Kenners, Autors und langjährigen Be-

raters der CTA, Michael van Walt van Praag, organisierten die GSTF und Partnerorganisationen zwei Podiumsveranstaltungen in Bern und Zürich mit dem Titel «Tibet war nie ein Teil Chinas – Abschied von der Ein-China-Politik». Weitere Teilnehmende auf dem Podium waren Nationalrätin Regula Rytz / Claudia Friedl, Verleger Rolf Bächi und der indische Journalist und Fotograf Vijai Kranti. Claudia Sedioli Maritz moderierte beide Podien gekonnt.

Vorgängig hatte sich die GSTF mit einem namhaften Beitrag für die deutsche Übersetzung des Buches der CTA «Tibet war niemals ein Teil Chinas» beteiligt. Und in die gleiche Richtung soll ein gemeinsames Projekt gehen, Michael van Walts Werk «Tibet Brief 20/20» in deutscher Sprache herauszubringen. In diesem Zusammenhang ist eine aufgegleiste Kooperation mit dem Schweizer Verlag Prong Press zu nennen, mit welchem Diskussionen zu diversen Buch-Ideen am Laufen sind.

Und weil wir schon bei Buchprojekten sind: Für das Jubiläumsjahr 2023, in welchem die GSTF 40-jährig wird, ist eine Buchüberraschung der besonderen Art geplant ... Genaueres wird dann erst gegen Ende 2022 berichtet.

Aber wieder zurück in die Gegenwart: Das von unserem tibetfocus-Zeichner Wolf Altorfer gestaltete «Das rote Buch» mit einem Vorwort von Nationalrätin Regula Rytz, welches auf Ende 2020 fertig wurde, haben wir Anfang Jahr in einer Auflage von 100 Stück drucken lassen. Es kann im Webshop auf gstf.org bezogen werden.

Um unter erschwerten Pandemie-Verhältnissen unsere Vorstandssitzungen in guter Kommunikationsqualität regelmässig durchführen zu können, beschafften wir eine Online-Meeting-Ausrüstung mit Grossbildschirm, Kamera und den notwendigen Verbindungsgeräten. Wir führen nun regelmässig sogenannte Hybridsitzungen durch, da öfters einige Vorstandsmitglieder nicht persönlich, aber dafür online teilnehmen können. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht und können die Einrichtung nun für Treffen auf verschiedenen Ebenen benutzen. Auch für die MV 2021 haben wir den Mitgliedern das Angebot für Online-Fragen am MV-Datum gemacht, das jedoch nicht genutzt wurde. 2021 fanden 10 Vorstandssitzungen, z. T. online per Teams, statt. Natürlich hoffen wir, dass wir uns bald wieder regelmässig persönlich vollzählig treffen können.

Mit unserer Geschäftsstellenleiterin Bettina Eckert sind wir äusserst gut aufgestellt. Eben auch, weil sie ihre Arbeiten und Aufgaben immer in motivierter und energiegeladener Art und Weise ausführt. Ihr Herz schlägt für die GSTF und für Tibet (oder umgekehrt ...). Das schlägt sich dann in ihrem Top-Engagement nieder. Wir hoffen natürlich, dass wir noch lange auf ihre höchst willkommenen Dienste zählen dürfen. Ein sehr grosses Dankeschön an Bettina!

Zu einer regelmässigen und anspruchsvollen Aufgabe hat sich die Betreuung der Parlamentarischen Gruppe Tibet (PGT) mit heute 30 Parlamentarier:innen entwickelt. Davon sind 5 Mitglied des Ständerates. Alle Parteien sind vertreten: 10 SP, 11 GP, 2 EVP, 1 GLP, 3 Die Mitte, 1 FDP, 2 SVP. Es fanden in diesem Jahr in der Sommer- und in der Dezembersession je ein Treffen im Bundeshaus statt. Zweimal durfte ich mit SR Mathias Zopfi Parlamentskolleg:innen und die Präsidentinnen der Tibet-Organisationen in die Tibetausstellung ins Anna Göldi-Museum nach Glarus einladen. Zusätzlich organisierten wir einen Empfang für Sikyong Penpa Tsering am 4.11.2021 durch die PGT im Bundeshaus.

Letztes Jahr berichtete ich von der Einreichung von zwei in unserem Kontext wich-

Podiumsdiskussion «Tibet war nie ein Teil Chinas» in Zürich (links) und Bern

tigen Postulaten. Diese wurden in der Frühjahressession im Nationalrat beraten. Das hiess für uns, alle Hebel in Bewegung zu setzen, dass die Postulate in der Schlussabstimmung eine wirkliche Chance bekamen. Nachdem klar war, dass die Nationalrät:innen von SP, GP, GLP, EVP beide Postulate unterstützen würden, konzentrierten wir unsere Aktivitäten auf mögliche Unterstützer:innen in der FDP/Liberale, der Mitte und auch der SVP. Und wirklich: Beide Postulate wurden mit gutem und sehr gutem Resultat an den Bundesrat überwiesen. Für uns von besonderem Interesse ist Postulat 20.4333, das den Bundesrat beauftragt, der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrats einen detaillierten Bericht über die Situation der Tibeter:innen in der Schweiz zu unterbreiten. BR Karin Keller-Suter hat diesen Auftrag entgegengenommen und sie verspricht auch, die Schutzbedürftigkeit der tibetischen Asylsuchenden in dem Zusammenhang neu zu beurteilen. Der Bericht wird um ein Kapitel zu den Uigur:innen in der Schweiz ergänzt.

Unterdessen ist auch ein Forschungsauftrag an eine schweizerische Hochschule vergeben worden, der die Sicherheitslage der Tibeter:innen in der Schweiz und allfällige Bespitzelungen durch die VR China wissenschaftlich untersuchen soll. Wie sich die Betroffenen in diese Untersuchungen eingeben und wie sie in die ganze Berichterstattung miteinbezogen werden, ist noch offen. So viel ist jedoch schon zu erwähnen: Der Start verlief alles andere als befriedigend …

Gemeinsam mit drei anderen Parlamentarischen Gruppen organisierte die PGT am 20. September ein Hearing für Parlamentarier:innen zur China-Strategie des Bundesrates unter dem Thema «Kohärente Umsetzung der Schweizer China-Strategie: die Rolle des Parlamentes zur Stärkung der Menschenrechte». Von tibetischer Seite konnte Frau Kalden Tsomo vom Office Of Tibet (OOT) Genf die Menschenrechtssituation in Tibet eindrücklich beleuchten.

Am «Geneva Forum 2021», das dieses Jahr am 1. und 2. November wieder vor Ort zum Thema «Economic, Social and Cultural Rights Violations by China» durchgeführt wurde, beteiligte sich der Co-Präsident der PG Tibet Nationalrat Nicolas Walder an der Eröffnung zusammen mit dem tibetischen Präsidenten Sikyong Penpa Tsering. Von der GSTF nahmen Vizepräsidentin Lhawang Ngorkhangsar, Geschäftsstellenleiterin Bettina Eckert und ich selber teil und benutzten dabei auch die Gelegenheit, mit vielen Vertreter:innen anderer Tibet Support Groups Kontakte zu knüpfen.

In der gleichen Thematik konnte Dank der Übernahme von Proofreading-Kosten durch die GSTF ein Buch von Fanny Iona Morel publiziert werden: «Whispers from the

Land of Snows – Culture-based Violence in Tibet».

Ich danke an dieser Stelle meinen Kolleg:innen im Vorstand, in den Sektionen, aber auch in den diversen Arbeits- und Projektgruppen, die während des Jahres wertvolle Beiträge und Medienmitteilungen geschrieben, Referate und Reden verfasst und gehalten, Präsenz gezeigt, Verantwortung übernommen, demonstriert, in Stille ausgeharrt, marschiert und diskutiert, Ideen kreiert und umgesetzt, gezeichnet und gemalt, sich gewundert und trotzdem mitgemacht, gekocht und gegessen, meditiert und zugehört, telefoniert und gestritten, IT- und andere Probleme online und vor Ort gelöst, Zahlen verbucht, zusammengestellt und geprüft, geputzt, gemalt, gefroren, verpackt, transportiert, entsorgt und beschafft, sich ausgetauscht, zugehört und zugeredet, sich geärgert und Verständnis aufgebracht und überhaupt sich für, hinter und mit der GSTF für Tibet und das tibetische Volk engagiert haben!

Und das alles passierte an Veranstaltungen, welche die GSTF organisiert oder an denen sie mit einer der obigen Tätigkeiten durch ein oder viele aktive Mitglieder, Sektionsleiter:innen und Vorstandsmitglieder präsent war: Losar im TIR, Kundgebungen, Gedenktage und Feiern in Genf, Zürich, Bern, Basel, Luzern und Rikon, Verfassungstag Mangtso, Mahnwachen, zwei Podien, PG-Tibet-Treffen, Empfänge, Einladungen, vier pünktlich eintreffende Ausgaben tibetfocus.

Im Ausblick auf das nächste Vereinsjahr versichern wir Ihnen, dass unsere Anstrengungen und Aktivitäten ebenso zielgerichtet sein werden. Wir werden im gleichen bewährten Vorstandsteam arbeiten, dem Sie hoffentlich durch Ihre Stimme erneut das Vertrauen für die Jahre 2022 und 2023 aussprechen werden. Und neben dem oben schon erwähnten Buchprojekt für das Jubiläumsjahr sind noch weitere spezielle Projekte in der Vorbereitung. Wir werden die allmählich aufkeimende kritische Haltung gegenüber den gewaltigen und übermächtigen Anstrengungen der chinesisch-kommunistischen Propaganda bei uns nutzen, uns weiter für das Schicksal Tibets und des tibetischen Volkes einzusetzen und unseren Beitrag für die Erhaltung seiner Kultur zu leisten.

Sehr gut unterstützen können Sie uns dabei besonders auch durch die Suche neuer GSTF-Mitglieder bei Ihren Freund:innen und Bekannten. Für unsere Arbeit als Vorstand der GSTF ist es besonders in den nun schon seit zwei Jahren herrschenden Zeiten wichtig, dass wir unsere Mitglieder, in deren Namen wir ja immer agieren, hinter uns wissen. Und wenn die Pandemie etwas Gutes für uns brachte, so sind es die Beteiligungen von 2020 und 2021 an den schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlungen. Beide Male haben zweieinhalb- bis dreieinhalbmal mehr Mitglieder abgestimmt als dies bei normalen Präsenz-MVs jeweils der Fall war und haben sich so mit ihren Stimmen positiv hinter unsere Arbeit gestellt. Und dann noch dies: Auch mit Ihren grosszügigen Spenden neben den Jahresbeiträgen signalisierten Sie uns und unseren Projekten immer Vertrauen und Zustimmung. Dafür gehört Ihnen, liebe GSTF-Mitglieder, ein ausserordentliches Dankeschön, das ich Ihnen auch im Namen meiner Vorstandskolleg:innen hiermit überbringen will!

Mit einem herzlichen Losar-Tashi Delek zum Wasser-Tiger-Jahr 2149. Ja zu Tibet und Bö Gyä-lo!

Thomas Büchli,
Präsident

Fotoaktion nach dem Treffen mit der Parlamentarischen Gruppe Tibet. Nationalräte Nicolas Walder und Katharina Prelicz-Huber mit Vertretern der Tibetorganisationen, der Gesellschaft für bedrohte Völker und der Uiguren.

BERICHT DER VIZEPRÄSDIENTIN

Wie schnell die Zeit vergeht, auch mit dem Virus. Das Vereinsjahr, immer noch stark durch den Virus eingeschränkt, ist für mich zu Beginn eher ruhig verlaufen.

Lichtblicke gab es, wenn wieder alte Gepflogenheiten trotz der Einschränkungen aufgenommen werden konnten. So habe ich als Ressortleiterin Sektionen – nach einer längeren Pause – endlich wieder unseren Sektionsleiter:innen anlässlich des Halbjahrestreffens physisch in der Binz begegnen dürfen. Bei einer vorangegangenen Vorstandssitzung wurde beschlossen, die sonst halbjährlichen Treffen des Vorstandes mit den Sektionen auf ein jährliches Treffen zu beschränken, damit die Sektionen bei der anderen Sitzung (ohne Vorstand) mehr Raum haben, sich untereinander auszutauschen. Demzufolge fand das erste Halbjahrestreffen im Mai nur unter den Sektionen mit Gerda Bieber als meiner Stellvertreterin und Bettina Eckert als Geschäftsstellenleiterin statt. An diesem Treffen wurde evaluiert, was den Sektionen besonders am Herzen liegt, und auch gleich in diesem Sinne der Flaggen-Workshop für anfangs 2022 festgelegt. Im November fand das zweite Halbjahrestreffen zwischen dem Vorstand und den Sektionen statt. Da die Sektionen neu ihre Berichte jeweils den anderen Sektionen und dem Vorstand im Voraus per E-Mail senden, anstatt vor Ort zu berichten, konnte die dadurch frei gewordene Zeit dafür verwendet werden, zu diskutieren, welches Thema die Sektionsverantwortlichen am nächsten Halbjahrestreffen behandeln möchten. Schwergewicht für das nächste Treffen im Mai 2022 ist die Aktivitätenplanung mit dem Ziel, durch eine gute Planung möglichst viele Teilnehmende und vor allem neue Mitglieder zu gewinnen, was auch eine grosse Herausforderung für unseren Verein ist. Über die Aktivitäten der einzelnen Sektionen erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Die Highlights für mich waren im November die Podiumsdiskussionen in Bern und Zürich, wo ich zusammen mit anderen Vorstandsmitgliedern beim Vorbereiten des Raumes und am Verkaufsstand Bettina unterstützen durfte. Des Weiteren der Empfang des Sikyongs (Präsident der tibetischen Exilregierung) im Bundeshaus durch Nationalrat Nicolas Walder und das Mittagessen in kleinem Kreis mit dem Sikyong in Zürich.

Vorher fand – nach einer einjährigen Pause – das zweitägige, u. a. von Kalden Tsomo vom Tibet Bureau Geneva organisierte Geneva Forum statt, woran unser Präsident Thomas Büchli, Bettina Eckert und ich teilgenommen haben. Das Forum ist jeweils sehr informativ und bietet zudem eine bestens geeignete Plattform für das Netzwerken mit anderen Tibet-Organisationen in Europa, wobei Synergien für neue Aktivitäten genutzt und Informationen ausgetauscht werden können.

Nach einer zweijährigen Pause habe ich anfangs Dezember zusammen mit unserem Mediensprecher Uwe Meya am Treffen mit der PGT im Bundeshaus teilgenommen, da unser Präsident verhindert war. Wie immer an diesem Treffen war auch das Tibet Bureau Geneva vertreten und als Gast dabei war Karma Choekyi, die Präsidentin der TGSL. Als neues Mitglied durften wir Nationalrätin Katharina Prelicz-Huber begrüssen. Grund für ihren Beitritt in die Gruppe war die Kurzdoku «Das Einzige, was wir haben, ist unsere Stimme», die sie sehr berührt hat. Durch die Sitzung führte der Co-Präsident der Gruppe, Nationalrat Nicolas Walder. Themen des Treffens im Bundeshaus waren die OECD-Beschwerde gegen das IOK, die Anfrage an den Bundesrat, sich dem diplomatischen Boykott der Olympischen Winterspiele in Peking 2022 anzuschliessen, die Lage der tibetischen Asylbewerber:innen und die aktuelle Lage in Tibet. Die Kommunistische Partei hat den Plan erstellt, mittels Umerziehung der tibetischen Kinder ab 6 Jahren bis 2035 nachhaltig die tibetische Sprache und mit ihr die tibetische Kultur ganz auszurotten. Nationalrat Nicolas Walder hat sich bereit erklärt, dazu den Bundesrat anzufragen, was dieser gedenkt, diesbezüglich zu unternehmen. Im Anschluss an die Sitzung haben die Nationalräte Nicolas Walder und Katharina Prelicz-Huber sich bereit erklärt, an der Fotosession für die Kampagne «Boykott Beijing 2022» teilzunehmen.

Meine letzte und fast einzige Repräsentationsaufgabe für unseren Verein war die Teilnahme am 11. Dezember an der Feier zum 32. Jahrestag der Verleihung des Friedensnobelpreises an S. H. den Dalai Lama, die von der TGSL in Rikon durchgeführt wurde.

Bis zur Mitgliederversammlung wird es ausser den üblichen monatlichen Vorstandssitzungen und dem Flaggen-Workshop wieder ruhig bleiben.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei Ihnen allen, unseren Mitgliedern und Spender:innen, den Mitgliedern der PGT, den Sektionsleiter:innen, dem Redaktionsteam, meinen Vorstandskolleg:innen und ihren Partner:innen und Familienmitgliedern. Ohne Ihre Unterstützung könnten wir all unsere Vereinsaktivitäten nicht durchführen.

Hebet Sie sich Sorg und bliibet Sie gsund!
Lhawang Ngorkhangsar

LAMTÖN

Im Ressort Lamtön bestehen im gemeinsamen Patenschaftsprojekt mit der Tibetischen Sans-Papiers-Gemeinschaft TSPG und der Tibetischen Frauenorganisation in der Schweiz TFOS weiterhin knapp 70 Patenschaften. Auch wenn manche Treffen und Kontakte im Zuge der weltweiten Corona-Krise nicht immer einfach weiterzuführen sind, konnten doch die Mehrzahl der bereits laufenden Patenschaften aufrechterhalten und sogar einige neue Patenschaften vermittelt werden. Dazu haben auch wiederum unsere Koordinator:innen in den verschiedenen Regionen einen wichtigen Teil beigetragen. Mit den Artikeln im tibetfocus-Magazin konnten wir ausserdem regelmässig aktuelle Entwicklungen sowie persönliche Erfahrungsberichte publizieren. Ein wichtiges Thema in diesem Zuge ist die in einigen Kantonen neu geschaffene Möglichkeit für tibetische Sans-Papiers, die bereits längere Zeit in der Schweiz leben, ihre Identität offenzulegen und dabei keine Ablehnung seitens der Schweiz befürchten zu müssen, wenn sie in Indien sozialisiert wurden. Dennoch bleibt dies nur ein möglicher Weg für einige der rund 250 in der Schweiz lebenden tibetischen Sans-Papiers, und weitere Lösungen auf politischer Ebene werden ange-

© Fondation CL Tibet

Koordinatorentreffen im Oktober 2021 in der Fondation CL Tibet

Flagge für Tibet in Bern

strebt. Dafür arbeiten wir weiterhin eng mit unseren Partnerorganisationen wie TFOS, TGSL, TSPG und VTJE (Shenpen) zusammen, um mit gemeinsamer Stimme bestmöglich etwas erreichen zu können.

Karin Gaiser

FLAGGENAKTION 10. MÄRZ

Auch in diesem Jahr möchten wir uns bei allen bedanken, die sich an der Flaggenaktion 2021 beteiligt und dies mit vielen wehenden Tibet-Flaggen gezeigt haben. Rund 50 Gemeinden wie auch zahlreiche Privatpersonen hissten die Tibet-Flagge an Rathäusern und anderen öffentlichen und privaten Gebäuden. Zudem konnten wir viele Bilder und Videos von den wehenden Tibet-Flaggen auf unseren Social-Media-Kanälen zeigen.

Wir sind bereits an der Planung für die Flaggenaktion 2022. Unter anderem wollen wir weiterhin mit unserer Flaggenaktion auf unseren Social-Media-Kanälen Präsenz zeigen. Ausserdem planen wir einen Workshop für unsere Mitglieder sowie Interessenten, um künftige «Flagge für Tibet»-Kampagnen zu konzipieren und zu realisieren. Aktuelle Informationen zur Flaggenaktion sind auf der GSTF-Website zu finden.

Dewang Pema
und Stv. Gerda Bieber

GESCHÄFTSSTELLE

Und wieder ist ein Jahr so schnell vergangen … Nun bin ich schon seit 2 ½ Jahren Geschäftsstellenleiterin und freue mich immer noch jeden Tag über meine so erfüllende Tätigkeit und tue stets mein Bestes, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Trotz der Einschränkungen der letzten Jahre konnte ich dank der engen Zusammenarbeit mit unserem unermüdlich für Tibet engagierten Präsidenten Thomas Büchli, der immer wieder neue Ideen, Kontakte und Projekte auftut, auch weiterhin sehr aktiv sein. An dieser Stelle möchte ich ihm herzlich für diese hervorragende Zusammenarbeit und seinen unschätzbaren Arbeitseinsatz danken. Selbstverständlich möchte ich auch allen anderen Vorstandsmitgliedern, den Sektionsleiter:innen und allen weiteren aktiven Mitgliedern meinen Dank für ihr Engagement und unser gutes Teamwork ausdrücken. Beständige Arbeiten der Geschäftsstelle sind u. a. Mitgliederverwaltung, Schriftverkehr, Bearbeitung der Webseite, Erstellen und Versenden des Newsletters, Unterstützung des Vorstands (bei Aktivitäten wie z. B. Petitionen, Fundraising, Eventmanagement), Protokolle verfassen, und die Koordination des «tibet-focus»-Magazins.

Im Juni dieses Jahres konnte ich eine Diplom-Weiterbildung «Management in Non-

Veranstaltung «Körper und Geist im Einklang in schwierigen Situationen»: Helfer:innen und OK

Profit-Organisationen» erfolgreich abschliessen. Als Abschlussarbeit verfasste ich ein Kurskonzept für Volkshochschulen (VHS) zur Planung von Tibet-Veranstaltungen mit dem Titel «Von Tibet lernen – China verstehen». Dies wurde von der VHS Wil mit Freude aufgenommen und wir konnten dort vier Abende zu Tibet erfolgreich mit der Unterstützung unserer GSTF-Sektion Ostschweiz organisieren. Ich hoffe, wir können auch im 2022 den einen oder anderen Kurs an einer Volkshochschule zusammen mit unseren Sektionen durchführen. Ausserdem sind schon weitere spannende Projekte für 2023 in Planung und Vorbereitung.

Ab September konnte ich nochmals richtig aktiv werden für unsere Veranstaltungen im November. Und dann das Jahr mit Unterstützung eines Freiwilligen für die Inventur abschliessen.

Bettina Eckert, Leiterin Geschäftsstelle

FUNDRAISING

Auch in diesem Jahr möchten wir uns für Ihre Unterstützung, Spenden und Zuwendungen im Jahr 2021 bedanken. Erneut war es ein ungewöhnliches Jahr, und dass wir trotz den herausfordernden Umständen auf Sie zählen durften, ermutigt und freut uns ausserordentlich und ermöglicht uns, weiterhin für die Sache Tibets zu arbeiten.

GSTF-MITGLIEDER
per 31.12.2021

Anzahl Mitglieder total	1477
davon	
– Paarmitglieder	201
– Einzelmitglieder	1059
– eingetragene Tibeter:innen	133
tibetfocus-Abos	129
Austritte	102
Eintritte	55

Im Sinne der nachhaltigen und alternativen Mittelbeschaffung konnten wir unsere «Save Tibet»-Taschen herausbringen, welche im GSTF-Shop erhältlich sind. Die Taschen sind aus 100% Bio-Baumwolle und mit Oeko-Tex-Label versehen. Der Gewinn jeder verkauften Tasche fliesst direkt in unsere Olympia-Kampagne 2022. Ausserdem haben wir am 13. November 2021 unsere Veranstaltung «Körper und Geist im Einklang in schwierigen Situationen» mit dem ehrwürdigen Abt, Thupten Legmen, im Tibet-Institut Rikon erfolgreich durchgeführt. Es haben insgesamt

knapp 50 Personen teilgenommen. Vor Ort konnten sechs Neumitglieder gewonnen werden. Für das kommende Jahr werden wir weitere Aktivitäten und Initiativen planen, um unseren Fundraising-Prinzipien gerecht zu werden: Gewinnung von Neumitgliedern/Spendern, nachhaltige und alternative Mittelbeschaffung, und natürlich auch die Bindung von bestehenden Mitgliedern. Wir werden Sie natürlich so bald als möglich über unsere Pläne informieren. Obwohl wir stets auf motivierte Freiwillige zählen dürfen, sind wir aufgrund der Unkosten jedes Jahr von Neuem auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Herzlichen Dank!

Künsang Gangshontsang

MEDIEN UND INFORMATION, INTERNATIONALE TIBET-ORGANISATIONEN

Für die Parlamentarische Gruppe Tibet und andere Interessent:innen verfasste ich bisher insgesamt 18 Tibet-Informationen, die auch jeweils auf der GSTF-Website und im Newsletter erscheinen. Für die Olympia-Kampagne formulierte ich die Briefe an Swiss Ski und Wendy Holdener, in denen sie zur Trennung von Huawei als Sponsor aufgefordert wurden mitsamt Medienmitteilung. Darüber hinaus verfasste ich einen Brief an die Swatch-Gruppe mit Erinnerung an deren ethische Standards als auch eine Antwort auf den Brief des Bundespräsidenten betreffs unserer Petition für einen diplomatischen Boykott. Swiss Olympic erlaubte uns, eine Kurz-Zusammenfassung über die Situation in Tibet für alle Olympia-Athlet:innen zu erstellen. Weitere Medienerklärungen zur China-Strategie des Bundesrates, zum Freihandelsabkommen, zur Übernahme der EU-Sanktionen gegen Unterdrücker des uigurischen Volkes, ein Memorandum zum 11. Panchen Lama und zum 100. Jahrestag der Kommunistischen Partei Chinas wurden verfasst. Ich erstellte eine Präsentation für unsere VHS-Veranstaltung in Wil mit dem Titel «Jenseits von Mythos und Verklärung – Geschichte und aktuelle Situation in Tibet», die auch für weitere Veranstaltungen verwendet werden kann.

Dr. Uwe Meya

SEKTION BERN

Glücklicherweise konnte sich die Sektion Bern wieder regelmässiger treffen als im Jahr zuvor. Die Sitzungen finden neu im Restaurant Tenz in Bern statt und werden jeweils mit Momos und gemütlichem Zusammensein abgerundet. Das Jahr 2021 war für die Sektion Bern ein Planungsjahr, da die Unsicherheiten betreffend Coronavirus noch immer anhalten. Daher wird die Sektion Bern viel Geplantes definitiv auf das Jahr 2022 verschieben. Die Sektion Bern freut sich auf das kommende Jahr.

Lisa Pema Bärtschi

Interview von Tibet TV mit Dr. Uwe Meya

Sektionstreffen Bern

Sektion Mittelland: Flagge am Schloss Habsburg

SEKTION MITTELLAND

In der ersten Hälfte des Jahres haben wir unsere monatlichen Treffen per Skype durchgeführt.

Als die Gastro-Betriebe im Juni öffnen durften, trafen wir uns schliesslich zum ersten Mal seit Langem wieder von Gesicht zu Gesicht in Olten und danach in Aarau im Restaurant La Spezia. Aufgrund der andauernden unsicheren Lage mit Corona konnten wir dieses Jahr leider keine Aktionen durchführen. Für den Menschenrechtstag am 10. Dezember machten wir eine Social-Media-Kampagne. Auf Instagram wurden Fotos hochgeladen mit einer Tibet-Kerze, um Solidarität zu zeigen.

Jonathan Loosli

SEKTION NORDWESTSCHWEIZ

Covid-19-bedingt sehen wir auf ein ruhiges Jahr zurück. Wir haben die monatlichen Sitzungen, ausser in der wärmeren Jahreszeit, online durchgeführt.

Am 2. und 3. Juli fand das Himalaya Festival in Mülhausen (Corona-bedingt um ein Jahr verschobenes Jubiläumsfest von Keta Keti Nepal) statt. Als Sektion konnten wir einen Flohmarkt- und Infostand durchführen. Es entstand ein spannender Austausch mit Passantinnen und Passanten, aber auch mit den anderen Anwesenden der elsässischen Tibet-/Himalaya-Organisationen.

In Zusammenarbeit mit der TGSL-Sektion Basel haben wir zwei Anlässe durchgeführt: eine Mahnwache am «10. März» auf dem Marktplatz Basel mit ca. 45 Personen. Wir waren stolz, dass die Tibet-Flagge wieder am Rathaus zu sehen war. In dieser Zeit der Corona-bedingten Zurückhaltung war das Miteinandersein besonders berührend. Die Flaggenaktion selber wurde, wie in den vorhergehenden Jahren, von Monika Hubler durchgeführt. Nach langem Warten auf die Bewilligung von der Allmendverwaltung und der Polizei konnten wir am 10.12., dem «Internationalen Tag der Menschenrechte», nochmals eine Mahnwache vor dem Basler Rathaus durchführen, insgesamt waren wir ca. 40 Personen.

Margrit Schmied

SEKTION OSTSCHWEIZ

Unser Sektionsleben wurde im Juni wieder aufgenommen. An einem schönen Sommerabend trafen sich 18 Sektionsmitglieder zum ersten Stammtisch im Restaurant Bollywood in Wil. Nicht nur mit ihrem jugendlichen Charme, sondern auch mit viel Wissen führte uns Kelsang Tongchen im August in die tibetische Sprache ein. Am Ende des Vortrages konnte man sich von Kelsang den eigenen Namen in tibetischer Schrift schreiben lassen. Ende September durften wir Kelsang Gyaltsen als Gast begrüssen. Er berichtete einer sehr interessierten Zuhörerschaft anschaulich und fesselnd über die Realität der Besetzung Tibets seit den 1950er Jahren bis in die heutige Zeit. Am 30. Oktober besuchten wir die Ausstellung «Erleuchtet» im Museum der Kulturen in

Sektion Nordwestschweiz: Mahnwache am 10. März in Basel

Sektionstreffen Mittelland

Basel. Im November durften wir die vierteilige Vortragsreihe über Tibet in der Volkshochschule in Wil begleiten. Ende November trafen wir uns wieder im Restaurant Bollywood zur Diskussion, Informationsvermittlung und auch zur Planung der Anlässe des nächsten Jahres. Den Abschluss dieses Jahres macht das Jahresessen mit gemeinsamem Momo-Kochen bei Sektionsmitglied Sylvia Baumann.

Co-Leitung Veronika Koller
und Zage Reichlin

SEKTION WESTSCHWEIZ

Die Sektion hielt einige Publikumsveranstaltungen ab: 15. Mai in Yverdon Heilkurs mit der Energie der grünen Tara; 4. September Zusammenkunft, Sagenerzählung und Film in Saillon (VS), wo der Dalai Lama 1998 einen Rebstock gepflanzt hat, 28. Oktober in Freiburg Vorstellung des Buchs «Whispers from the Land of Snows»; 30. Oktober in Sierre Halloween auf tibetische Art; 21. November Filmvorstellung in Genf: «The Tibetan Plateau» und ebenfalls im November eine Ausstellung mit Zeichnungen über Tibet des Comic-Autors Cosey in Sion.

Die Sektion war präsent im Westschweizer Fernsehen und in Regionalzeitungen, nahm an den Menschenrechtsdemos der TGSL in Genf und in Lausanne (IOK) teil, aktivierte mit der Flaggenaktion 10 Gemeinden im Kanton VD und ⅓ der Genfer Gemeinden, setzte sich für die tibetischen Sans-Papiers ein und baute Kontakte mit Mitgliedern aus Exekutive und Legislative auf. Weiter fand ein Treffen des neugewählten Sikyongs mit Vertreter:innen der Sektion und der Tibetergemeinschaften Lausanne und Genf statt.

Mehr erfahren Sie im Sektionsbulletin: gstf.org/gstf/sektionen/bulletin-de-sast

Co-Leitung Tenzin Wangmo
und René Longet

Sektion Ostschweiz: Aktualitäten zu Tibet Anlass mit Kelsang Gyaltsen am 23.9.2021

VHS Wil «Von Tibet lernen»: Momo-Kochabend mit Tashi und Rinzin Khadakpa

Liebe Menschenrechtler:innen! Mein Name ist Fanny Morel und seit April 2021 bin ich die **Programm- und Projektkoordinatorin der Westschweizer Sektion.** Zuvor habe ich Geschichte, Menschenrechte und Friedensförderung in der Schweiz und in Grossbritannien studiert. Ich habe auch für die Universität Freiburg, das UNHCR und FORUM-ASIA gearbeitet. Meine Arbeit bei der GSTF/SAST ist sehr vielseitig. Im Jahr 2021 habe ich an der Erstellung neuer Dokumente zur Situation in Tibet gearbeitet, mit besonderem Schwerpunkt auf Menschenrechten und Klimawandel. Zudem unterstützte ich meine Kolleginnen und Kollegen bei der Öffentlichkeitsarbeit mit den Westschweizer Medien. Wir hatten auch die Ehre, den Sikyong Penpa Tsering am 3. November 2021 in Genf zu treffen und mit ihm zu sprechen. Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit und danke Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung!

SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

Im 1. Semester fanden coronabedingt keine Stammtischtreffen statt. Im 2. Semester trafen sich die ca. 20 aktiven Sektionsmitglieder 6 Mal im Pfarreizentrum Barfüsser in Luzern jeweils von 19 bis 21 Uhr. Jedes Treffen wurde mit einem Memorandum verschriftet.

Die Sektionsleiterin Regula informiert stets per E-Mail über sämtliche GSTF-Aktivitäten und nimmt diese an den Treffen erneut auf, woraus oft interessante Diskussionen entstehen.

Wir konnten dieses Jahr drei neue Mitglieder gewinnen. Gerne laden wir auch alle anderen zahlreichen – bisher leider passiven – Sektionsmitglieder ein, sich an unseren Treffen und Aktivitäten zu beteiligen.

Am Juni-Treffen fand die traditionelle Jahresversammlung der Sektion mit einem speziellen Programm statt: Uwe Meya, profunder Kenner der Situation in Tibet, referierte über die aktuellen, schwierigen Verhältnisse in Tibet.

Regula und Michel Ouwehand nahmen an der vom VTJE organisierten und live do-

Sektion Westschweiz: Demo vor dem IOK Hauptsitz, 26. November

Sektion Westschweiz: Teilnahme an Filmfestival, 21. November

kumentierten Kundgebung vor dem KKL Luzern zum Forum «Europa und die Schweiz im Banne Chinas» teil.

Am 9. Dezember waren wir bei der Mitgestaltung der Aktivität «Schweigen für den Frieden» engagiert.
Der Standort unseres Materials ist neu bei Susanne Egloff im Keller.

Regula Erazo

SEKTION ZÜRICH

Anlässlich der Flaggenaktion vom 10. März brachten Rinzin Lang, Rahel Jud und Gerda Bieber an der Autobahnbrücke in Weiningen zwei grosse Free-Tibet-Banner an, die – bis die Polizei kam – bei den Autofahrenden immerhin eine Stunde Aufmerksamkeit erhielten.

Die Sektion Zürich war am 23. Juni an der vom VTJE organisierten Demo «Boycott the Beijing 2022 Olympic Games» in Lausanne mit Rahel Jud und Rinzin Lang vertreten, die Unterschriften für die Petition sammelten.

Nach der Corona-Pause fand am 7. Juni das erste Sektionstreffen statt. Dies in kleinster Runde: Neben Rinzin Lang hat sich einzig das Neumitglied Silke Jahr angemeldet.

An der Podiumsdiskussion mit Sikyong Penpa Tsering vom 5. November im Volkshaus ZH half Marco Aebi beim Info-Stand, der von Lhawang Ngorkhangsar, Bettina Eckert und Yangchen Büchli geführt wurde.

Die Sektionstreffen vom 2. November und 7. Dezember besuchten sehr wenige Mitglieder.

Die geplanten Aktionen wie das Tibet-Schiff und die Tibet-Dia-Show von Silke Jahr werden auf 2022 verschoben.

Rinzin Lang und Gerda Bieber

Sektion Zentralschweiz: Protestaktion am Europa Forum in Luzern

Sektion Zentralschweiz: Schweigen für den Frieden

Sektion Westschweiz: Genf – Menschenrechtsdemo am 10. Dezember, Pierre Blanchet

Sektion Zürich: Flaggenaktion an der Autobahnbrücke A1

Das tibetfocus-Redaktionsteam nach der letzten Sitzung im Dezember. *V.l.n.r.:* Karin Gaiser, Thomas Büchli, Hans Marty, Tselhamo Büchli, Gerda Bieber, Bettina Eckert *Nicht auf dem Bild: Chodar Kone und Kunga Sara*

TIBETFOCUS-MAGAZIN

Mit unserem Jahresthema «Tibetische Politik im Exil» lag unser diesjähriger Fokus auf den Neuwahlen der Vertreter:innen der tibetischen Exilregierung, allen voran die Wahl eines neuen Präsidenten, des Sikyong.

Aber auch weitere Themen wie die tibetische Bildungspolitik im Exil fanden ihren Platz in unserem Magazin. Darüber hinaus war ein wichtiges Hauptthema in diesem Jahr die Vergabe der Olympischen Winterspiele 2022 an Peking und die damit einhergehende vielfältige Kampagnenarbeit seitens der GSTF in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Tibeter Jugend in Europa VTJE. Neu haben wir eine Rubrik Wirtschaftsfocus eingeführt, in der wir Themen rund um den Einfluss Chinas auf die internationale Wirtschaft beleuchteten.

Unseren im 2020 eingeführten Klimafocus haben wir umbenannt in Umweltfocus mit dem Ziel, darin künftig auch mehr Fokus auf Themen wie Biodiversität und weitere über den reinen Klimaaspekt hinausgehende Themen zu richten.

Weitergeführt haben wir auch die Rubrik Traumfocus als Plattform für kreative und nachdenkliche Beiträge zur Zukunft Tibets.

Karin Gaiser, Redaktionsleitung

MACHEN SIE MIT – FÜR TIBET! Werden Sie Mitglied der GSTF

> Nehmen Sie an unseren Aktionen teil
> Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende
> Treten Sie einer der GSTF-Sektionen bei

Als **GSTF-Mitglied** oder mit einer **regelmässigen Spende** ermöglichen Sie uns, die finanziellen Mittel langfristig planen und sehr gezielt einsetzen zu können. Sie verleihen der GSTF so noch mehr politisches Gehör und Durchsetzungskraft. **Freiheit** für das tibetische Volk. **Und gegen das Vergessen** seines Schicksals.

Fotos: GSTF

Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft (GSTF)
Société de l'Amitié Suisse-Tibétaine (SAST)
Binzstrasse 15 | CH-8045 Zürich | 044 451 38 38
buero@gstf.org | gstf.org | IBAN CH41 0900 0000 8005 8056 6